

[15527]

## Zum Beginn der Reisesaison

bitten auf Lager nicht fehlen zu lassen:

# Hans Schreier

## der grosse Mime.

## Eine Buschiade

von

## Erraths

mit Illustrationen von Franz Stuck.

Preis brosch. 2 M 50  $\frac{1}{2}$  ord.,  
1 M 90  $\frac{1}{2}$  netto, 1 M 75  $\frac{1}{2}$  fest,  
1 M 70  $\frac{1}{2}$  bar und  $\frac{7}{6}$ .



„Neue freie Presse“, Dezember 1890.

„Der Verfasser nennt sein lustiges Büchlein eine Buschiade und scheint damit beweisen zu wollen, dass die Werke von Wilh. Busch, diesem Homer der Kinder und kindlichen Gemüther, nachgerade ihr klassisches Alter erreicht haben und als eine besondere Kunstgattung verehrt zu werden verdienen. Erraths — so klingt des Verfassers rätselhafter Name — hält mit seinem Vorbild guten Schritt und Tritt. Unter vielen gewagten Knittelversen erklingt oft einer, bei dem man hell auflachen möchte, und vor allem wird auch der Illustrator nimmer müde, die drolligsten Lachfiguren zwischen die munter und toll gereimten Zeilen einzustreuen. Dabei bleibt der Grundgedanke dieser zehn Gesänge eigentlich ein sehr ernster. Wer ist Hans Schreier, der grosse Mime? Man hat den Mann gewissermassen symbolisch aufzufassen. Er ist das Musterbild jener Schauspieler, die mit einer breitspurigen und blendenden äusseren Erscheinung eine sehr geringe künstlerische Begabung vereinen. Grosse Mittel und kleines Talent, geniale Aufgeblasenheit, viel Lunge aber keine Seele — das ist Hans Schreier, der natürlich auch in der gedankenlosesten Meinerei sein Lebenselement findet. So ganz harmlos giebt sich also der Sänger keineswegs. Mit seinem Humor vermengen sich Ironie, Satire und sonstige Säuren und Bitterkeiten, aber das Ganze wirkt zum Glück nicht verletzend, sondern im besten Sinne erheiternd. Das Büchlein, in welchem Hans Schreiers Erdenwallen von der Wiege bis zum Grabe erzählt wird, wird jeden Leser freuen, denjenigen ausgenommen, der sich etwa getroffen fühlen sollte.“

„Leipziger Tageblatt“, 18. Dezember 1890.

„Was hier drastischer wirkt, die wunderbaren Reime oder die derben Illustrationen — man weiss es nicht; der Ernst kann aber sicherlich vor beiden nicht stand halten, sondern wird durch die ausgelassenste Heiterkeit in die Flucht gejagt. Ein Sieg, den wir recht vielen Büchern nachzurühmen Gelegenheit haben möchten.“

„Der Kunstwart“, Weihnachts-Heft 1890.

„... Von der gleichen Verlagsanstalt wird uns auch ein „neuer“ Karikaturenzeichner als Konkurrent Busch's vorgeführt: Franz Stuck, der eine „Buschiade“ von „Erraths“, „Hans Schreier, der grosse Mime“ illustriert

hat. Unsere Leser erinnern sich vielleicht an eine Karikaturenfolge „Der neue Bassist“, welche vor kurzem in den „Fliegenden Blättern“ erschien — sie giebt ihnen ein Bild vom künstlerischen Charakter Stuck's als Karikaturisten. Der Text ist nicht ohne Witz und Satire geschrieben. Auf den Fortgang Stuck's auf diesem Wege dürfen wir gespannt sein; die Hauptsachen hat er: er ist scharf beobachtender Künstler und er ist originell in seiner Komik.

Wir bitten zu verlangen.

Münchener Kunst- und Verlags-Anstalt  
Dr. E. Albert & Co.

### Verlag der Akademischen Monatshefte

in München.

[15693]

## „Hochschul - Nachrichten“.

## Monats-Uebersicht

über das

gesamte Hochschulwesen des In-  
und Auslandes.Herausgegeben von Dr. Paul von Salvisberg  
(München).Direkte Versendung allmonatlich in  
mindestens

## 8000 Exemplaren

gratis

an sämtliche Hochschul-Behörden, sowie an alle Professoren und Dozenten der Universitäten und technischen Hochschulen von Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Deutsch-Russland und der Schweiz; an die bedeutenderen Forst-, Berg- und Landwirtschafts-Akademien; an die Rektorate von ca. 200 der grösseren deutschen Gymnasien und endlich an die akademischen Fachvereine und hervorragenderen studentischen Korporationen.

Die „Hochschul-Nachrichten“ sind eine Teilausgabe der seit 1884 bestehenden und in einer ständigen Auflage von 3000 Exemplaren erscheinenden „Academ. Monatshefte“, welche speziell in Corpskreisen und im besseren akademischen Publikum verbreitet sind.

Die „Hochschul-Nachrichten“ enthalten die Neuigkeiten und Vorkommnisse von sämtlichen Hochschulen des In- und Auslandes, die Mitteilungen wichtiger behördlicher Erlasse, streng sachlich gehaltene Besprechungen der akademischen Tagesfragen, sowie eine umfassende Hochschul-Statistik und alle entsprechenden Personalien. (Monatlich 1 bis 2 Bogen gr. Quart.)

In einem weiteren redaktionellen Teile enthalten die „Hochschul-Nachrichten“ die Ankündigung der neuesten buchhändlerischen Erscheinungen, ferner Anzeigen und Wiederankündigungen aller einschlägigen Verlagswerke und Zeitschriften, nach Materien, bezw. Hochschul-Fächern geordnet, Antiquarische Anzeigen und Mitteilungen sowie Inserate aus dem Gebiete zugewandter Fächer.

Die bedeutendsten Verlagsfirmen der wissenschaftlichen und besseren belletristischen Richtung stehen in ständiger Verbindung mit den „Hochschul-Nachrichten“.

Für die zu Semester-Beginn der Hochschulen, bezw. Ende dieses Monates in

### ca. 10000 Exemplaren erscheinende

#### April-Nummer

können sowohl Titellankündigungen von Novitäten als Verlagsankündigungen bereits erschienener Werke noch aufgegeben werden.

Preis für Einzelankündigungen:

60  $\frac{1}{2}$  netto bar die 3 gesp. Petitzeile oder deren Raum.

Im Abonnement, bezw. bei Subskription eines gewissen Seitenteiles auf das ganze Jahr, welcher in jeder Nummer beliebig, und zwar sowohl mit Novitäten- als mit Verlagsankündigungen ausgefüllt werden kann:

In jede Nummer

$\frac{1}{4}$  Seite = 60 dreigesp. Petitzeilen oder d. Raum: 250 M = 37,8  $\frac{1}{2}$  pr. Zeile;  
 $\frac{1}{8}$  Seite = 30 dreigesp. Petitzeilen oder d. Raum: 150 M = 45,4  $\frac{1}{2}$  pr. Zeile;  
 $\frac{1}{16}$  Seite = 15 dreigesp. Petitzeilen oder d. Raum: 85 M = 51,5  $\frac{1}{2}$  pr. Zeile;  
 $\frac{1}{32}$  Seite = 8 dreigesp. Petitzeilen oder d. Raum: 50 M = 56,8  $\frac{1}{2}$  pr. Zeile.

Infolge persönlicher Verhandlungen haben sich bis jetzt ca. 60–80 hervorragende deutsche Verlagsfirmen der wissenschaftlichen und besseren belletristischen Richtung dem Unternehmen angeschlossen oder ihre Beteiligung zugesagt.

Der vorgerückten Zeit wegen erbitten wir ev. Aufträge möglichst direkt umgehend per Post.

Verlag der Akademischen Monatshefte  
in München.

[15587] Soeben erschien:

## Krus

### dem Wasser Siloah, das stille gehet!

#### Sausandachten

nach der Ordnung des Kirchenjahres  
bearbeitet von

W. Schliemann, † Pastor in Spornitz

herausgegeben von

H. Karsten und G. Schliemann  
Pastor Seminarlehrer in  
in Schlieffenberg, Lübtzen.

728 Seiten groß Oktavformat.

Preis gebunden in Leinen 4 M 50  $\frac{1}{2}$ ,  
mit Goldschnitt 5 M 50  $\frac{1}{2}$ , in ganz  
Chagrinleder mit Goldschnitt 7 M 50  $\frac{1}{2}$   
mit 25% Rabatt.

Handlungen, die sich energisch für dies ab-  
sagfähige Buch verwenden wollen, erhalten Vor-  
zugsbedingungen.

Im Unterschied von andern geht dies An-  
dachtsbuch insofern seinen eigenen Weg, als  
den Andachten die Evangelien und Episteln der  
Sonn- und Festtage, sowie der Passionsgeschichte,  
in passenden Abschnitten für die tägliche Er-  
bauung zu Grunde gelegt sind.

Güstrow, den 16. April 1891.

Ditz &amp; Co.